



Rundbrief



Januar
2019

An-gedacht!

Suche Frieden und jage ihm nach (Psalm 34,15)

So stelle ich mir den Frieden vor. Ein Mädchen umringt von Tauben, dem Symbol für Frieden. Sie scheint ganz im Moment zu sein. Sie sieht glücklich und zufrieden aus. Sie strahlt etwas davon aus, was der hebräische Begriff „Shalom“ meint. Sha-

lom ist viel mehr als die Abwesenheit von Krieg. Shalom bedeutet in Frieden zu sein mit mir selbst, mit meinen Mitmenschen, mit der Gesellschaft, mit anderen Nationen, mit der Schöpfung und auch mit Gott. Nicht umsonst ist im deutschen Wort „zufrieden“ der Frieden versteckt. Ja, dieses Mädchen strahlt Freude und Zufriedenheit aus.

Aber hat sie den Frieden gesucht? Hat sie



Suche Frieden
und jage ihm nach.
Psalm 34,15

ihn sogar gejagt? Wenn man die Tauben als Symbol für den Frieden deutet, wirkt es auf dem Bild fast andersherum. Der Frieden scheint das Mädchen zu jagen. Dem Mädchen wird durch die Tauben ein Moment der Ausgelassenheit geschenkt. Ja, manchmal gibt es diese Augenblicke des Shaloms, in denen wir durch irgendwelche geschenkten Umstände ganz im Hier und Jetzt sind. In denen wir alles um uns herum vergessen und das Leben genießen. Kinder sind oft Spezialisten genau darin - sich im Augenblick zu verlieren.

Dass es einen solchen Shalom auch unter äußerlich ganz und gar nicht friedlichen Umständen geben kann, zeigt dieses Bild. Esther Kuhn hat es im Libanon aufgenommen. Einem kleinen Land, das selbst durch viele innere und äußere Konflikte gegangen ist und immer noch geht. Trotzdem hat dieses Land mehr syrische Flüchtlinge aufgenommen als z.B. Deutschland, was zusätzlich zu den eigenen Schwierigkeiten weitere Herausforderungen mit sich bringt. Dass es daher auch viel Unfrieden im Libanon gibt, liegt auf der Hand.

Wer genauer hinsieht, erkennt im Hintergrund des Bildes, wie sich ein bewaffneter Soldat im Fenster spiegelt. Und dahinter ein weiteres Kind. Das macht für mich die Tiefe dieses Bildes aus. Es zeigt keinen eitel Sonnenschein und keine heile Welt. Es zeigt einen selbstvergessenen, friedlichen und ausgelassenen Moment in einer alles andere als friedlichen Welt. Es zeigt, dass Momente des Shaloms unter (fast) allen Umständen möglich sind.

Das macht mir Hoffnung. Ich hoffe auf

Momente, in denen ich wie dieses Kind mit friedvollen Augenblicken beschenkt werde. Durch einen Mitmenschen, durch ein Lied, ein Gebet, ein Erlebnis oder einen Anblick in der Natur. Und das macht mir Mut, mich für den Frieden einzusetzen und ihm nachzujagen. Das gibt mir Kraft, mich nicht unterkriegen zu lassen von den vielen Anlässen zur Resignation in dieser oft so unheilvollen und unfriedlichen Welt. Ich möchte mich einsetzen für den Frieden in meinen Beziehungen, die ich lebe. Ich möchte um Vergebung bitten und vergeben. Ich will das Meine dazu beitragen, dass Beziehungen gelingen. Und ich möchte mich einsetzen in unserer Gesellschaft, dass wir es gemeinsam schaffen, dass unser Ort, unser Land und unsere Erde ein friedlicherer Ort wird, in dem aufeinander und auf die Schöpfung geachtet wird. Wie wir das konkret tun, ist eine spannende Frage. Angesichts der vielen Herausforderungen unserer Zeit, werden wir um eine „Spezialisierung“ nicht herumkommen. Jeder und jede muss wohl selbst entscheiden, in welchem Bereich man sich besonders engagiert. Ob es der Umweltschutz, die Friedensarbeit, die Mitarbeit in einem diakonischen Projekt oder der Einsatz in der Politik sein soll. Es gibt viele Möglichkeiten, sich für den Frieden zu engagieren und ich finde es wichtig, dass wir Christen in all diesen Aufgabenfeldern vertreten sind. Dazu gebe Gott mir und uns allen seinen Segen und immer wieder neue Kraft.

Holger Hartmann

Inhaltsverzeichnis

Jugendwerk aktuell	3
Rückblicke	4
Ausblicke	10
Termine	11

Jugendwerk aktuell

Aus dem BAK

Hallo zusammen! Das Jahr 2018 können wir in freudiger Erinnerung behalten, denn wir haben es geschafft mit der neuen Homepage, die im Herbst ans Netz ging, und auch dem neuen EJW-Manager, zum Verwalten unserer Projekte unser Jugendwerk, das ejk im Thema Digitalisierung wieder etwas weiter auf Vordermann zu bringen. Darüber hinaus haben wir uns neue Ziele für das kommende Jahr gesteckt und bereits begonnen im Rahmen einer sogenannten „Learning Community“ (also einer Gemeinschaft, die gemeinsam ein Ziel verfolgt, voneinander lernt und aneinander wächst) unserem Ziel – wieder verstärkt die Gemeinschaft draußen zu erleben und Gott in der Natur zu begegnen – näher zu kommen. Wir haben uns dieses Ziel gesetzt, weil wir festgestellt haben, dass jeder von uns im ejk Erfahrungen und Erlebnisse mit dem eigenen Glauben und gemeinschaftlichen Aktivitäten in der Natur verbindet. Wir wollen daher den Teilnehmenden bei unseren Angeboten und Freizeiten eine Chance auf ähnliche Momente geben. Hierzu gab es schon ein erstes Treffen um sich mit

den verschiedenen Kirchengemeinden und Vereinen im Bezirk abzustimmen, sich auszutauschen und inspirieren zu lassen. Leider war die Beteiligung etwas geringer als erhofft, aber dennoch werden wir uns weiterhin treffen um uns mit dem Thema auseinander zu setzen.

Falls ihr uns dabei unterstützen wollt, würden wir uns freuen. Damit möchte ich euch einen guten und gesegneten Start ins Jahr 2019 wünschen!

Fabian Mögerle

Aus dem Förderverein

Rückblick auf die Arbeit des Fördervereins in 2018

Wir möchten auch in diesem Jahr einen kleinen Rückblick auf die Arbeit des Fördervereins im vergangenen Jahr geben. Die Mitglieder des Fördervereins trafen sich im Verlauf des Jahres zu drei Sitzungen. Neben den Fördervereinsmitgliedern nehmen an den Sitzungen in der Regel auch Holger Hartmann, sowie teilweise auch Esther oder die FSJlerin / der FSJler teil.

Wie jedes Jahr war eines der Highlights für den Förderverein der ebm-Marathon in Niedernhall. Der Kaffee- und Kuchenverkauf lief auch dieses Mal wieder super. Neben den Spenden ist dies unsere beste Einnahmequelle. So kamen netto wieder ca. € 2.000.- zusammen.

Apropos Spenden – wir möchten uns an dieser Stelle wieder ganz besonders bei allen Spenderinnen und Spendern be-

danken, die uns in diesem Jahr finanziell oder durch Kuchen-Spenden für den ebm-Marathon, bzw. das Indiacca-Turnier unterstützt haben. Ebenso gilt unser Dank auch allen Firmen, welche uns Sachpreise für das Indiacaturnier gespendet haben.

Ohne diese Spenden könnten wir sowohl die zweite Jugendreferentenstelle, als auch die FSJ-Stelle nicht finanzieren.

Deshalb freuen wir uns, dass die FSJ-Stelle mit Luca Schanz als Nachfolger von Franziska Krieg weiter besetzt werden konnte. Was uns jedoch besonders freut ist, dass Esther Kuhn noch für weitere zwei Jahre bis April 2021 im ejk bleiben kann.

Etwas das uns allerdings etwas Sorge bereitet ist die Tatsache, dass nach aktueller Lage der Dinge der Förderverein in seiner jetzigen Form voraussichtlich nur noch bis Oktober 2020 bestehen bleibt. Grund ist die sinkende Anzahl der Mitglieder. Es werden einige aufhören und bisher kommen keine neuen Mitglieder dazu.

Um hier nach neuen Möglichkeiten zu suchen wie es trotzdem weiter gehen könnte wurde, wie auch schon an der letzten Delegiertenversammlung berichtet, ein Arbeitskreis gegründet. Wir alle hoffen und beten dafür, dass sich hier eine praktikable Lösung findet.

Natürlich wäre auch nach wie vor die Möglichkeit, dass der Förderverein in seiner jetzigen Form weiter besteht. Dazu würden wir jedoch mindestens zwei bis drei neu Mitglieder benötigen. Da unsere Satzung vorsieht, dass der Förderverein aus bis zu 12 Mitgliedern bestehen kann,

ist hier auch eine Nachnominierung möglich, da wir diese Anzahl bisher nicht erreicht haben. Deshalb machen wir Euch an dieser Stelle Mut, Euch für dieses Ehrenamt zur Verfügung zu stellen.

Vor allem würde eine Auffrischung durch jüngere Mitglieder dem Verein gut tun. Dadurch kämen sicher auch neue Ideen ins Spiel. Es ist, wie weiter oben schon erwähnt, auch deshalb wichtig neue Mitglieder für den Förderverein zu bekommen, damit die Fortführung unserer Arbeit auch in Zukunft gesichert ist. Falls jemand von Euch an eine Mitarbeit im Förderverein interessiert ist, oder auch jemanden kennt, den er ansprechen kann, dann könnt Ihr Euch bei mir unter der Telefon-Nr. 0740/57342 oder unter der E-Mail-Adresse foerderverein@ejkuen.de melden.

Wir danken unserem Gott für ein segensreiches Jahr 2018 und legen Ihm auch dieses Anliegen im Gebet ans Herz. Allen Freunden und Mitarbeitern des Fördervereins und des ejk wünschen wir ein gesegnetes Jahr 2019.

Euer Hans-Martin Haag


Rückblicke

Indiacca-Turnier

Am Sonntag, den 21. Oktober war es wieder so weit: Das jährliche Indiacca-Turnier stand an. Dieses Jahr, anders als in den Jahren zuvor, fand das Turnier drinnen in der Turnhalle der Georg Wagner Grundschule statt. Die Turnierleitung durfte sich über 8 teilnehmende Mannschaften freuen.

Stärk-dich-Tage

Auch letztes Jahr fanden über das verlängerte Wochenende am 1. November wieder die Stärk- Dich- Tage statt. Dieses Mal ging es nach Sternfels in das Jugendhaus Füllmenbacher Hof. Zu zwölf verbrachten wir dort gemeinsam fünf Tage in denen es thematisch um die 9 Wegen Gott zu lieben von Gary L. Thomas ging. Wir lernten die verschiedenen Wege kennen und hatten die Möglichkeit, mit Hilfe verschiedener Aktionen, herauszufinden, durch welchen Weg wir persönlich Gott erfahren können. Wir hatten viel Zeit ins Gespräch zu kommen, man hatte aber auch die Gelegenheit sich mal nur auf sich selbst und Gott zu konzentrieren. Ein großer Vorteil war für mich auch die Lage des Hauses. Denn das Jugendhaus liegt mitten in der Natur direkt an einem Waldstück, dadurch war der Handyempfang zwar meistens nur schlechten, doch so fiel es einem leichter das Handy auch einfach mal zur Seite zu legen. Auch die große Wiese mit Feuerstelle, direkt neben dem Haus haben wir optimal genutzt. Hier konnten wir Indiacaspielen und sogar unsere selbst gebauten



en, 3 Junioren- und 5 Seniorenmannschaften. Um 14 Uhr war Spielbeginn und die hitzigen Indiacas-Duelle konnten beginnen. Von katastrophalen Aufschlägen bis zu Spielzügen der Extraklasse war alles geboten. Im Endeffekt ging es um den Spaß am Sport und der Gemeinschaft und weniger ums Gewinnen. Am Ende wurde dann dennoch der neue Turniersieger geehrt, die „Gochsener Mischkappen“, die den Vorjahressieger im Entscheidungsspiel schlagen konnten. Auch die Jungschar-Mannschaft der Wölfe aus Künzelsau und die Juniorenmannschaft „KÜKO“ durften sich nach den spannenden Spielen Sieger nennen. Doch nicht nur die Gewinner freuten sich über kleine Preise sondern alle teilnehmenden Indiacaspieler sahten ab.

Alles in allem ein sehr gelungener Tag und ein tolles Indiacas-Turnier.

Luca Schanz

Drachen, mit mehr oder weniger Erfolg, fliegen lassen. Alles in Allem waren das ein paar sehr schöne Tage und eine gelungene Freizeit daher freue ich schon auf eine Wiederholung in diesem Jahr.

Miriam Ederer

Kindertag Popcorn

Die Presse war beim letzten Kindertag Popcorn dabei. Anbei eine gekürzte Version des Berichts und die Fotos, die am 14. November in der Hohenloher Zeitung erschienen sind:

Von Lebensrettern und Sterbebegleitern - Von Redakteur Christoph Feil

Das Licht im Saal geht aus, über die Leinwand flimmert ein Film – und in den vollbesetzten Reihen fängt es an zu rascheln und zu knistern. Über 120 Jungen und Mädchen sind zum Kindertag Popcorn im evangelischen Gemeindehaus in Künzelsau gekommen. Klar, dass dabei der namensgebende Mais-Snack nicht fehlen darf. „Das ist unser Markenzeichen“, sagt Organisatorin Esther Kuhn.

Drei Mal im Jahr lädt die evangelische Bezirksjugendreferentin zusammen mit dem CVJM, der Süddeutschen Gemeinschaft, der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde sowie dem evangelischen Jugendwerk in Künzelsau zu dem kostenlosen, abwechselnden Programm ein. Das Thema an diesem Tag lautet: Rettung in letzter Sekunde.

Sieben Hilfseinrichtungen sind mit am Start und geben den Erst- bis Sechstkläss-

lern nach einem halbstündigen Film in Workshops einen Einblick in ihre Arbeit. Unter den Einrichtungen, die mitmachen, sind etwa die DLRG, der Tafelladen, die Feuerwehr, der ASB-Rettungsdienst und das Kinderhospiz. „Wir scheuen uns nicht vor schwierigen Themen. Wir wollen den Kindern die ganze Bandbreite geben“, erklärt Kuhn. Den größten Ansturm, so berichtet die 35-Jährige, hat es auf das Angebot der Polizei und der Rettungshundestaffel gegeben. In letzterem zeigt Michael Schwab vom DRK in Schwäbisch Hall zusammen mit zwei Kolleginnen den neugierigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie so eine Rettungsaktion abläuft und was man dafür braucht. (...)



Im Workshop des Kinderhospizes wird derweil gebastelt. Jedes Kind darf eine sogenannte Lebensfahne aus Knöpfen, Bändern und Stoffen mit seinem Namen darauf gestalten. „Ich beantworte nur die Fragen, die die Kinder haben, das aber so ehrlich wie möglich“, erläutert Marion Jünger ihre Vorgehensweise. Seit 2012 ist sie ehrenamtliche Familienbegleiterin im ambulanten Kinderhospiz Schwäbisch Hall. (...)

Quelle: Hohenloher Zeitung, 14. Nov 2018

Kreativtag

Anfang Dezember luden wir zum Kreativtag ins Johannesgemeindehaus ein, zu dem sich rund 100 Kinder anmeldeten. Nach einer kurzen Einstimmung mit ein paar Liedern ging es dann ans Basteln und Werken an insgesamt 9 verschiedenen Stationen im gesamten Gemeindehaus, die von rund 30 Mitarbeitern vorbereitet und betreut wurden.

So wurden Taschen durch Bemalen oder durch Aufnähen dekoriert, es wurden Christbaumanhänger gefilzt und Windlichter aus Metallfolie gebastelt. Es wurden Kerzen in allen möglichen Farben gezogen und andere Kerzen mit Wachsplatten verziert. An einer Station wurden Nagelbilder auf Holzscheiben erstellt. Mit den Nägeln wurde die Kontur von Sternen, Herzen oder auch Tannenbäumen erstellt, die dann mit Wolle verbunden wurden. Sehr anspruchsvoll war die Herstellung von Papiersternen, für die zahlreiche Zacken gefaltet werden mussten, die dann zu einem großen Stern zusammengesetzt wurden. Hierfür war besonders viel Geduld notwendig, da die Arbeit daran rund eine Stunde dauerte. An einer weiteren Station konnten die Kinder mit der Laubsäge aus einem Stück Sperrholz die Flamme einer Kerze aussägen, die dann auf einen dicken Ast als Kerze aufgesetzt wurde. Diese wurde dann noch mit Hilfe eines Brandmalkolbens verziert. Aber auch mit Naturmaterialien konnte gebastelt werden. So wurden Herzen, Kränze oder Kugeln zum Beispiel aus

Moos hergestellt, die dann mit Tannenzapfen, Orangenscheiben, Zimtstangen und vielem anderen verziert wurden.

Die Kinder konnten frei zwischen den abwechslungsreichen Stationen wechseln, so dass alle in ihrer ganz eigenen Geschwindigkeit basteln und werken konnten und es niemandem langweilig wurde. Zwischendurch gab es eine Pause, in der die Kinder die Geschichte von der Geburt Jesus aus der Sicht des Gastwirts hörten, der zuerst ziemlich sauer war, dass er die ganze Nacht über immer wieder gestört wurde. Gestärkt mit Hefezopf, Äpfeln und Punsch ging es in einer zweiten Bastelrunde weiter. Nach für manche zu kurzen vier Stunden war der Kreativtag schon wieder zu Ende und die Kinder gingen um viele Eindrücke und auch ein paar Weihnachtsgeschenke reicher nach Hause.

Frank Lutz



Weihnachtsmarkt

Advent am Schloss. So hieß das neue Konzept der Stadt Künzelsau für den „Weihnachtsmarkt“. Und das kam gut an. Zusammen mit dem CVJM Künzelsau betrieben wir wie gewohnt unseren Stand aus Baumstämmen und Jurteplanen, der nur durch Stricke und ohne einen Nagel oder Schraube zusammengebaut wird. Überm offenen Feuer wurden Fleischkäse und Zwiebeln gebruzzelt und Glühwein und Punsch erhitzt. Trotz des vor allem am Wochenende schlechten Wetters hatten wir einen ordentlichen Umsatz. Der Erlös von rund 2000 € kommt je zur Hälfte der Finanzierung unserer zweiten Jugendreferentenstelle und einem Projekt des EJW Weltdiensts in Äthiopien zu Gute. Unser herzlicher Dank gilt den Mitarbeitenden der Kinderkirche Künzelsau, der Jungschar Wölfe, dem Mädchencafé und dem Jugendkreis des CVJM sowie dem Jugendkreis Weißbach, die jeweils eine komplette Schicht übernommen haben. Natürlich danken wir auch allen weiteren Mitarbeitenden in den Schichten und beim Auf- und Abbau. Ohne euch wäre das Ganze nicht möglich. Wir freuen uns sehr, dass wir mit euch diese schöne Tradition am Leben erhalten können.

Holger Hartmann



Orangen-Aktion

Die Orangen-Aktion fand dieses Mal an drei Adventswochenenden in 8 Gemeinden statt. Konfirmanden, Jungscharkinder und Kirchengemeinderäte verkauften rund 1800 Orangen. Der genaue Erlös für das Spendenprojekt „Palästina / Israel: Chancengleichheit - Hilfe für Kinder und Jugendliche mit Handicap“ des EJW Weltdiensts stand zum Redaktionsschluss leider noch nicht fest, werden wir aber baldmöglichst auf unserer Homepage veröffentlichen. Wir bedanken uns für allen Einsatz in den Orten, jede verkaufte Orange und jede Spende für die Hilfe in Palästina / Israel. Herzlichen Dank auch der Firma Obstbau Bauer KG in Öhringen für die gute Zusammenarbeit.

Esther Kuhn

Und hier noch ein Bericht aus einer der beteiligten Gemeinden:

Dieses Jahr beteiligten sich die evangelischen Kirchengemeinden Dörzbach und Hohebach zum ersten Mal an der Orangenaktion des EJW Künzelsau. Am Start waren wir mit 300 Orangen und haben somit recht hoch gepokert. Aber am Samstag von dem 2. Advent feierten wir ökumenischen Abendgottesdienst in Hohebach und im Anschluss daran bekamen wir schon 100 Orangen verkauft, was uns sehr gefreut hat. Am 3. Advent hatten die Konfirmanden einen Stand beim Dörzbacher Weihnachtsmarkt mit Pfarrer Speer, bei dem sie 160 Brote selbst gebacken und für eine Schulspeisung in Afrika ver-

kauft haben. Daneben boten sie ihre Orangen feil und haben an diesem Tag auch noch Mal etwa 170 Orangen verkauft. In diesem Sinn ist die Aktion gut angelaufen und wir haben uns gefreut, dass wir unsere Orangen so gut an den Mann / die Frau gebracht haben und denken, dass wir auch im nächsten Jahr dabei sind!

Pfarrer Markus Speer

Punkt 5

Am Sonntag des 3. Advent hatte ich das Vergnügen, zum ersten Mal beim Punkt 5-Gottesdienst in Künzelsau zu predigen. Ich war gespannt, denn zuvor war ich noch nie bei einem Punkt 5-Gottesdienst gewesen. Nachdem die Predigt fertig vorbereitet war, der Beamer aufgebaut, die Stühle gestellt und ich mit den Praise Kids noch einige Lieder geprobt hatte, ging es los und ich war erstaunt und hinterher vor allem erfüllt und dankbar: Für einen Gottesdienst mit vielen Familien aus Künzelsau und Umgebung. Für toll singende Praise Kids und ein spontanes und super musikalisches Musikteam. Für mutige und super erklärende DingsDa-Kinder und erstaunlich gut ratende Erwachsene. Für eine schöne Gemeinschaft. Für gute Gespräche im Anschluss und eine richtig tolle Atmosphäre. Mir hat dieser Gottesdienst viel Freude bereitet und Geschmack gemacht auf mehr Punkt 5-Gottesdienste zu denen jeder und jede eingeladen ist, egal ob mit oder ohne Familie, ob alt oder jung, ob traditioneller

Kirchgänger oder Newcomer. Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit dem CVJM und den Apis dieses Format anbieten und hoffe, dass es von vielen in Zukunft besucht wird. Auf der Rückseite dieses Rundbriefes findet ihr die Termine der nächsten Gottesdienste. Also dann, ich hoffe, wir sehen uns!

Esther Kuhn

Eine für alle

25 winterbegeisterte Menschen fanden sich nach und nach am 2. Januar in unserem Basislager in Altmummen ein. Eine bunte Mischung aus Familien mit kleinen und schon ziemlich großen (oder alten) Kindern. Und alle kamen schneetechnisch voll auf ihre Kosten. Im Laufe der Freizeit fiel nämlich so viel Schnee, dass die anfangs noch nur dünne Schneedecke beträchtlich anwuchs und wir am Ende den Hof vor unserem Haus räumen und die Autos auf die Straße schieben mussten, um wieder nach Hause zu kommen. Doch der Reihe nach: wir starteten die Freizeit mit einer über dem Feuer gekochten Maultaschensuppe. Die verbliebene Glut wurde zum Stockbrotbacken genutzt. Ein



toller und uriger Auftakt. Als die kleinen Kinder dann im Bett waren, stiegen die Erwachsenen in das Thema Frieden ein. Auch an den folgenden Abenden beschäftigten wir uns mit der Jahreslosung. Am letzten Abend feierten wir einen Werkstattgottesdienst mit allen zusammen. Es entstand ein fröhlicher Gottesdienst mit Tiefgang. Tagsüber waren alle selbst für ihr Programm verantwortlich. Manche zog es auf die Pisten der verschiedenen Skigebiete in der Umgebung. Andere zogen das Rodeln, Spaziergänge oder das Hallenbad vor. Vor dem Abendessen trafen sich die Kleinsten noch zum gemeinsamen Singen, Basteln und Spielen. Die dieses Mal ganz neu und bunt zusammengewürfelte Gruppe wuchs sehr schnell und gut zusammen, wozu auch das abendliche Singen ernsthafter und weniger ernsthafter Lieder seinen Teil beitrug. Alles in Allem haben alle diesen gelungenen Start in das neue Jahr genossen und hatten eine tolle Zeit miteinander. Auf ein Neues 2020!

Holger Hartmann

Ausblicke

Winterfreizeiten

Achtung, bei folgenden Winterfreizeiten gibt es noch viele freie Plätze!

Kinderwinterfreizeit von 4.-8. März für 8-13-Jährige bzw. Klassenstufen 3-7 in Werfenweng im Salzburger Land.

Winterwaldheim (Tagesfreizeit) von 4.-9. März für 8-12-Jährige bzw. Klassenstufen

3-6 in Kupferzell.

Wir freuen uns, wenn unsere Freizeiten ausgebucht sind. Deshalb macht doch bitte noch Werbung für diese beiden Freizeiten und wenn ihr Interesse habt, dann meldet euch schnell an, und zwar über das ejo: info@ejw-oehringen.de

Kindertag Popcorn

Start-up-Treffen am 29. Januar mit allen Mitarbeitern des Kindertag. Wir treffen uns um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Künzelsau, starten wie immer mit einem kleinen Snack und planen dann gemeinsam die Kindertage Popcorn im Jahr 2019.

Und hier die Termine der Kindertage Popcorn 2019 zum vormerken:

16. März, 29. Juni und am 12. Oktober ein Kindertag Popcorn spezial: Mitmachkonzert für die ganze Familie mit Mike Müllerbauer

Anmeldung ist jeweils möglich, sobald der aktuelle Flyer online ist bzw. verteilt wird.

Einsteiger-Kurs

Seit einiger Zeit haben wir die Möglichkeit, dass Teilnehmer aus dem Künzelsauer Bezirk am Einsteigerkurs des EJO teilnehmen können. Als „Gegenleistung“ unterstützen wir Uli Hägele, der den Einsteigerkurs leitet, bei der Durchführung des Ganzen. Der Einsteigerkurs findet dieses Jahr vom 25. – 28. April (Osterferien) wie immer auf der Schied statt. Der Einsteigerkurs ist gedacht für junge Leute ab 13/14

punkt⁺5

Gottesdienst der Begegnung

2018

- 5 16. September: Künzelsau
- 5 21. Oktober: Ingelfingen
- 5 18. November: Ingelfingen
- 5 16. Dezember: Künzelsau

Ingelfingen

Api-Gemeinschaftshaus,
Criesbacher Str. 4

Künzelsau

Johannesgemeindehaus,
Austr. 6

2019

- 5 20. Januar: Ingelfingen
- 5 17. Februar: Ingelfingen
- 5 17. März: Ingelfingen
- 5 21. April: Künzelsau
- 5 19. Mai: Ingelfingen
- 5 16. Juni: Ingelfingen
- 5 21. Juli: Künzelsau

jeden 3. Sonntag im Monat um 17:00 Uhr

für Jung und Alt, Familien und Singles

mit ansprechender Verkündigung, abwechslungsreichem
Kinderprogramm und anschließendem Imbiss

EJK

Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

die Apis

[Bezirk Öhringen]

CVJM

Künzelsau

Herausgeber: Evang. Jugendwerk Bezirk Künzelsau
Geschäftsstelle: Amrichshäuser Straße 4 • 74653 Künzelsau
Tel.: (07940) 4377 • Fax: (07940) 984277 •
E-Mail: info@ejkuen.de • www.ejkuen.de

1. Vorsitzender: Frieder Kern
2. Vorsitzender: Fabian Mögerle

Jugendwerkskonto: IBAN: DE65 6209 1800 0051 9330 04 • BIC: GENODES1VHL
Fördervereinskonto: IBAN: DE57 6209 1800 0006 7680 08 • BIC: GENODES1VHL

Impressum: Rundbrief - Mitteilungen des Evangelischen Jugendwerks Bezirk Künzelsau
Redaktion: Esther Kuhn & Holger Hartmann (v. i. S. d. P.)
Erscheinungsweise: Vierteljährlich Auflage: 400 Druck: GemeindebriefDruckerei